

### Der Hamster und die Maus.

Zur Sommerszeit, als die wallenden Kornähren die fruchtbaren Fluren bedeckten und des Schnitters harrten, um gemähet und in die Scheuren gefahren zu werden, besuchte ein hungriges Mäuschen den Nachbar Hamster und bat ihn, sich von seinem Vorrathe sättigen zu dürfen. Der Hamster schlug der Maus rundweg ihre Bitte ab.

Gehe hinaus auf das Feld, sagte er, da steht reifes Korn in Menge und es bedarf nur geringe Mühe, dir das Nöthige zur Stillung deines Hungers zu verschaffen. Schäme dich deiner Trägheit, die sich nicht scheut, mitten im Ueberflusse betteln zu gehen. Ich bedarf meines Vorrathes selbst.

Und schäme du dich deines Geizes, rief die Maus erzürnt, der sich nicht scheut, dem Hungrigen einen Bissen Speise zu versagen. Leb' wohl, du alter, schmutziger Geizhals!

Das Mäuschen lief zornig fort und ließ sich den ganzen Sommer und auch den Herbst über nicht wieder bei dem Hamster blicken. Als aber der Winter kam und anstatt reifer Kornähren nur eine weiße kalte Schneedecke über den Gefilden lag, da erinnerte sich die Maus wieder des alten Freundes. Der Hunger drückte